



Gemeinsam Spitze!

Sportstiftung Saar



Der Ehrgeiz, mit sauberer Leistung das Beste zu erreichen, die Anstrengungen zu akzeptieren und Hindernisse zu überwinden, ist eine wichtige Charaktereigenschaft von Spitzensportlern. Damit wollen sie dauerhaft faire Leistungen auf hohem Niveau erbringen. Die Liebe zum Sport und die daraus resultierende Entscheidung dem Sport die Priorität zu geben und andere Dinge in ihrer Wichtigkeit hintenanzustellen, gilt als eine weitere Säule ihres Erfolgsmodells. Meistens in kleinen Trainingsgruppen bereiten sich unsere Athletinnen und Athleten aus dem Team-Olympia sowie dem Perspektiv-Team miteinander intensiv auf Großereignisse vor. Als das Saarland am 01. Januar 1957 das 10. Bundesland der Bundesrepublik Deutschland wurde, prägten bereits Therese Zenz, Helga Hoffmann und Armin Hary mit Ihren Erfolgen die erste leistungssportliche Zeit. Sportler wie Boris Obergföll (damals Henry), Christian Schwarzer, Jan Frodeno, Claudia Nicoleitzik, Patrick Franziska oder Isabel Lohau sammelten in der jüngsten saarländischen Sportvergangenheit ihre internationalen Medaillen. Neben den Einzelsportarten konnte und kann das Saarland auch beim Vereinssport auf nationaler und internationaler Ebene viele Meistertitel und großartige Erfolge aufweisen. Mit der Gründung der Sportstiftung Saar Ende des Jahres 2013 hat das Saarland ein deutliches Zeichen an seine Spitzensportlerinnen und -sportler im Land gesandt. Dank der zusätzlichen Unterstützung können sich die Athletinnen und Athleten noch besser auf das Training konzentrieren, um maximale Leistung im Wettkampf zu erbringen und den Förderkriterien der Sportstiftung Saar gerecht zu werden.

Auch in Zukunft wird die Sportstiftung Saar den Spitzensport im Saarland, welcher die Hauptsäule in der Förderung der Sportstiftung Saar darstellt, aktiv mitgestalten und den Sportlerinnen und Sportlern bei der Erreichung ihrer sportlichen und beruflichen Ziele mit einer finanziellen oder materiellen Förderung helfen.

Prof. Dr. Klaus Steinbach
Vorstandsvorsitzender
Sportstiftung Saar

Die Vereinslandschaft ist im Saarland so ausgeprägt wie in fast keinem anderen Bundesland. Dies lässt sich an der Anzahl der Sportvereine im Landessportverband für das Saarland messen. Der LSVS zählt im Jahr 2023 insgesamt 1997 Sportvereine mit 353.509 Mitgliedern. Gemessen an der Einwohnerzahl von knapp 1 Million ist jeder dritte Saarländer Mitglied in einem Sportverein. Diese Zahlen belegen auch die Wichtigkeit der Vereine in unserer Gesellschaft. Die Ausprägung der Persönlichkeit, das gemeinsame Sporttreiben und die Förderung der Teamfähigkeit sind wesentliche Merkmale. Auch die Integration in die Gesellschaft wird über den Sport deutlich vereinfacht. Durch die Veränderung der Bildungsträger – Kindergarten und Schule werden zu Ganztageseinrichtungen – spielen diese ebenfalls eine wichtige Rolle in der Sportlandschaft. Die Vernetzung der Vereine mit den Kindergärten und Schulen ist eine wesentliche Maßnahme, um den Kindern und Jugendlichen den Sport näher zu bringen und den Vereinssport aufrecht zu erhalten. Im Landessportverband für das Saarland wird diese Maßnahme anhand von verschiedenen Projekten mit Kindergärten und Schulen, wie „Sport im Ganztage“ oder „sportbewegte Schule“, bestärkt. Ziel dieser Angebote ist den Schul- sowie Vereinssport zu vernetzen, Kinder und Jugendliche an den Verein zu binden und den Vereinen Möglichkeiten für eine zukunftsorientierte Entwicklung aufzuzeigen.

Die Sportstiftung Saar fördert gezielt den Bereich Schule und Verein, um dem Breitensport die Basis zu geben, später in den Spitzensport übergehen zu können. Denn ohne Breite existiert keine Spitze. Kinder und Jugendliche müssen frühzeitig für den Sport begeistert werden, um das Talentpotenzial optimal nutzen zu können.

Der Einsatz der Sportstiftung Saar zur Nachwuchssicherung der Vereine ist ein enormer Mehrwert für den saarländischen Sport. Das Saarland, insbesondere die Sportlerinnen und Sportler sowie die Vereine, werden auch in Zukunft von der Sportstiftung Saar profitieren können.

Heinz König
Präsident und Vorsitzender des Aufsichtsrates
Landessportverband für das Saarland





Foto: Staatskanzlei/Oliver Dietze

Der Sport spielt im Saarland eine bedeutende Rolle. Hier finden sich zahlreiche Spitzensportlerinnen und Spitzensportler, die durch ihren Ehrgeiz, ihre Anstrengungsbereitschaft und ihr Durchhaltevermögen zu beeindruckenden Leistungen fähig sind. Die Fähigkeit, Hindernisse zu überwinden und sich immer wieder neuen Herausforderungen zu stellen, ist eine wichtige Eigenschaft von erfolgreichen Athletinnen und Athleten.

Das Saarland hat eine ausgeprägte Vereinslandschaft, die so vielfältig und lebendig ist wie in keinem anderen Bundesland. Gerade die Sportvereine bieten nicht nur die Möglichkeit, gemeinsam sportlich aktiv zu sein, sondern fördern auch das Zusammengehörigkeitsgefühl und den Austausch untereinander.

Der Sport fasziniert viele Menschen, da neben den sportlichen Erfolgen auch der Spaß am Sport im Vordergrund steht. Denn Sport macht nicht nur fit, sondern trägt auch zur Gesundheit und zum Wohlbefinden bei.

Das Saarland ist ein echtes Vorzeigeland, was die Förderung von jungen Menschen im Sport angeht. Daher danke ich allen, die unsere Sportstiftung Saar unterstützen und auch in Zukunft weiter unterstützen. Ich wünsche der Sportstiftung Saar und allen Sportlerinnen und Sportlern im Saarland weiterhin viel Erfolg und Freude beim Sporttreiben.

Ihre
Anke Rehlinger
Ministerpräsidentin des Saarlandes



Die Sportstiftung Saar

Sport ist viel mehr als Leistung. Er ist der Kit, der die Gesellschaft zusammenhält. In Zeiten zunehmender Individualisierung und Digitalisierung ist der Sport das, was unterschiedliche Menschen miteinander verbindet. Und dies auf der Basis gemeinsamer Regeln und starker Werte wie Fairness, Toleranz und Respekt. Der Schutz und die Zukunftsfähigkeit des Sports, auch durch eine funktionierende Förderung, sind daher für das Gemeinwohl essentiell. Es braucht eine gesunde Breite und eine starke Spitze. Vor allem aber braucht der Sport den Rückhalt der Gesellschaft. Um ihm im Saarland durch gezielte und nachhaltige Förderung eine Perspektive zu geben, wurde im Dezember 2013 die Sportstiftung Saar gegründet. Neben dem Landessportverband für das Saarland (LSVS) und der Landesregierung engagierten sich von Beginn an wichtige saarländische

Firmen in der Stiftung als Gründungstifter bzw. Zustifter: BMW Niederlassung Saarbrücken, Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement, Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V., Karlsberg Brauerei GmbH, Gebrüder Meiser GmbH, Peter Gross Bau Holding GmbH, Saarland-Sporttoto GmbH, Saarländische Wochenblatt Verlagsgesellschaft mbH, Sparkassenverband Saar, Sofis AG, Ursapharm Arzneimittel GmbH, Dr. Theiss Naturwaren GmbH, Hydac International GmbH.

Mit dem Ziel, ein höheres Maß an Identität und größere Nähe von Stifterinnen und Stiftern zu den geförderten Sportlerinnen und Sportlern zu schaffen, wurde die Förderung im Saarland durch die neue Sportstiftung Saar gebündelt. Die beachtliche Gründersumme von 252.000 Euro zeigt die enge Verbundenheit der Wirtschaft mit



dem Sport und den – durchaus typisch saarländischen – starken Willen, gemeinsam anzupacken und etwas erreichen zu wollen. So konnten in den zurückliegenden Jahren weitere neue Partnerinnen und Partner hinzugewonnen werden. Den aktuellen Förderern gehören 15 Firmen an: Landessportverband für das Saarland, Saarland-Sporttoto GmbH, Sparkassenverband Saar, Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement, Peter Gross Bau Holding GmbH, Sofis AG, Dr. Theiss Naturwaren GmbH, VSE AG, Hydac International GmbH, Kunzler Fleischwaren GmbH & Co. KG, Gebrüder Meiser GmbH, UKV - Union Krankenversicherung AG, Repa Druck GmbH, one4vision GmbH, Herweck AG und Otmar Schön als privater Stifter.

Viele von ihnen waren auch schon zuvor in Vereinen oder Verbänden aktiv, also generell im sogenannten „Saarsport“.

Die von der Sportstiftung Saar generierten Mittel fließen unmittelbar in den Stiftungszweck, die Unterstützung und Förderung des Sports in drei Feldern: Dem Spitzensport, dem Sport in Schule und Verein zur Nachwuchssicherung in Vereinen und Verbänden sowie der Integration und Inklusion behinderter und benachteiligter Menschen in Vereinen und Verbänden.

Vor allem die zahlreichen von der Sportstiftung Saar geförderten Integrations- und Inklusionsprojekte an saarländischen Schulen erfreuen sich immer größerer Beliebtheit bei den Gönnerinnen und Gönnern. Beispielsweise zu Themen wie „Richtig Radfahren in der Grundschule“ und „Schwimmen Lernen für alle“ oder die Auszeichnung von „Sportbewegten Schulen“ und die Ausbildung von Schülermentoren. Hinzu kommen Maßnahmen des Behinderten- und Rehabilitationsverbands Saarland wie das therapeutische Bogenschießen beim BRS Gersweiler, des LSVS-Integrationsbeauftragten Simon Kirch, viele Vereinsprojekte, ein Sportprogramm für Geflüchtete in St. Wendel und vieles mehr.

Während bei der Vereins- und Schulförderung vornehmlich das Kennenlernen der sportlichen Vielfalt, die Vermittlung von Spaß an Bewegung und das Erlernen elementarer Fähigkeiten im Vordergrund stehen, liegt der Fokus der Spitzensportförderung auf der Absicherung der Athletinnen und Athleten. Durch zielgerichtete Fördermaßnahmen wird ihre sportliche Entwicklung unter professionellen Bedingungen unterstützt. Die Ergebnisse können sich sehen lassen!

Im Juli 2014 wurde zusammen mit dem Landesausschuss Leistungssport (LAL) die Schaffung eines Olympia-Teams und eines Perspektivkaders festgelegt. Zum „Team Rio“ gehörten bis zu den Olympischen und Paralympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro 19 Sportlerinnen und Sportler aus neun Sportarten. Bis Ende 2016 erhielten sie jeweils 200 Euro direkter Förderung pro Monat. Die insgesamt 22 Talente des Perspektivkaders, von dem manche aufgrund steigender Leistungen ins Team Rio aufrücken, wurden mit



100 Euro monatlich gefördert. Zusätzlich wurden Trainingsmaßnahmen, Ausrüstung und andere Leistungen, die nicht über Verbände oder Vereine abgedeckt werden, bezuschusst. Hinzu kamen neben einer Startprämie von 1.000 Euro für die Teilnahme an den Olympischen und Paralympischen Spielen in Rio auch Leistungsprämien. Letztlich erreichten neun der zwölf Sportlerinnen und Sportler aus dem Saarland eine Platzierung unter den besten Zehn. Allen voran die Goldmedaillengewinnerinnen im Fußball, Dzsener Maroszan und Josephine Henning, die an Eliteschulen des Mädchenfußballs im Saarland ausgebildet wurden. Die Behindertensportlerin Claudia Nicoleitzik (Leichtathletik) gewann bei den Paralympischen Spielen 2016 eine Silbermedaille.

Anfang des Jahres 2017 wurde das Team Tokio benannt und die monatliche Förderung der Team-Mitglieder wurde auf 250 Euro erhöht. Das Team bestand zum Zeitpunkt der Olympischen und Paralympischen Spiele aus 11 Sportlerinnen und Sportler aus acht verschiedenen Sportarten, die sich alle für die Spiele in Tokio 2021 qualifizieren konnten. Mit fünf Platzierungen unter den Top Ten, dazu der Gewinn der Silbermedaille von Patrick Franziska, können die saarländischen Teilnehmer zufrieden auf die Spiele in Tokio zurück-

blicken. Erstmals nahm bei den Paralympischen Winterspielen 2022 in Peking eine von der Sportstiftung Saar geförderte Athletin teil. Johanna Recktenwald verpasste in Peking eine Medaille knapp und belegte die Plätze Vier und Sieben im Para-Biathlon. Dem in 2022 neu aufgestellten Team-Olympia, welches auf die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 in Paris hinarbeitet, gehören 15 Sportlerinnen und Sportler aus zehn verschiedenen Sportarten an (Vorstellung der Sportler auf Seite 8 bis 11). Dem Perspektivkader, der in einem fortlaufenden Prozess erweitert wird, gehören derzeit Stine Küspert, Viktor Lyzen und Jonas Breinlinger an.

Der Saarsport genießt weit über die Landesgrenzen hinweg einen hervorragenden Ruf – nicht zuletzt durch die einzigartige Infrastruktur der Hermann-Neuberger-Sportschule, den Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz/Saarland und die zahlreichen internationalen Erfolge, die er vorzuweisen hat. Die Sportstiftung Saar trägt zusammen mit ihren Stifterinnen und Stiftern ihren Anteil dazu bei und schafft mit dem effizienten Einsatz ihrer Fördermittel Handlungsspielräume, Vertrauen und Planungssicherheit für das, was den Sport auch über das Sportliche hinaus ausmacht.

Unser Team für Olympia

Linda Efler

Sportart: Badminton
Verein: 1. BC Bischmisheim
Erfolge: 1. Platz Ukraine Open (Mixed)
2. Platz EM (Doppel)



Isabel Lohau

Sportart: Badminton
Verein: 1. BC Bischmisheim
Erfolge: 1. Platz EM (Mixed)
3. Platz WM (Mixed)



Fabian Braun

Sportart: Fechten
Verein: FSV Klarenthal
Erfolge: 6. Platz Mannschaft-EM
15. Platz Einzel-WM



Sara Benfares

Sportart: Leichtathletik
Verein: LC Rehlingen
Erfolge: 11. Platz EM (5000m)
WM-Teilnahme



Laura Müller

Sportart: Leichtathletik
 Verein: SV Saar 05 Saarbrücken
 Erfolge: 6. Platz Hallen-EM (4x400m)
 Teilnahme OS Tokio (4x400m)



Richard Ringer

Sportart: Leichtathletik
 Verein: LC Rehlingen
 Erfolge: 1. Platz EM (Marathon)
 26. Platz OS Tokio (Marathon)



Boris Nicolai

Sportart: Para-Boccia
 Verein: BRS Gersweiler
 Erfolge: 1. Platz World Cup
 Rio de Janeiro (Pairs)
 Teilnahme WM (Pairs und Einzel)



Anita Raguwaran

Sportart: Para-Boccia
 Verein: BRS Gersweiler
 Erfolge: 1. Platz World Cup
 Rio de Janeiro (Pairs)
 5. Platz WM (Einzel)



Unser Team für Olympia

Nicole Nicoletzik

Sportart: Para LA TF 36

Verein: TV Püttlingen

Erfolge: 2. Platz EM (100m und 200m)
6. Platz OS Tokio (100m)



Gennadij Cudinovic

Sportart: Ringen / Freistil

Verein: AC Heusweiler

Erfolge: 7. Platz EM
8. Platz OS Tokio



Etienne Kinsinger

Sportart: Ringen / gr.-röm.

Verein: KSV Köllerbach

Erfolge: 5. Platz EM
11. Platz OS Tokio



Johanna Recktenwald

Sportart: Para-Biathlon/Langlauf

Verein: Biathlon-Team-Saarland

Erfolge: 2. Platz Para-Ski WM (12,5 km)
3. Platz Para-Ski-WM (Sprint)



Tim Hellwig

Sportart: Triathlon
Verein: DJK SG St. Ingbert
Erfolge: 1. Platz Weltcup Hamburg
 6. Platz EM (Sprint)



Lasse Priester

Sportart: Triathlon
Verein: LAZ Saarbrücken
Erfolge: 3. Platz Weltcup Hamburg (Team)
 5. Platz Weltcup Leeds



Patrick Franziska

Sportart: Tischtennis
Verein: 1. FCS TT
Erfolge: 1. Platz Europe Top 16 Turnier
 2. Platz OS 2021 (Team)



Therapeutisches Bogenschießen

Nur der Sport schafft Momente totaler Ruhe bei gleichzeitiger Anspannung, in denen man sich seiner direkten Umwelt so fern und sich selbst plötzlich ganz nah fühlt. Bogenschießen kann so etwas. Es schafft immer wieder Augenblicke, in denen der Körper



vor Anspannung und Anstrengung am liebsten zittern würde, aber die hohe Konzentration dies nicht zulässt. Sekunden, in denen alles, was einen Menschen, ein starkes Ich ausmacht, gebündelt wird: Spannung aushalten, ein klares Ziel vor Augen haben, den Mut, es anzuvisieren und schließlich die Glückseligkeit, es erreicht zu haben.

Seit 2016 gib es das Projekt „Therapeutisches Bogenschießen“ der Behinderten- und Rehabilitationssportgruppe (kurz: BRS) Gersweiler-Ottenhausen. Ziel des Projektes ist der Ausbau und die ständige

Verbesserung der vorhandenen Stärken eines jeden Kindes. Auf der vereinseigenen Anlage wird den Kindern des Theresienheims, einer therapeutischen Einrichtung in Saarbrücken-Burbach, seither die Faszination des Bogenschießens näher gebracht. Mit großem Erfolg. Dabei werden elementare Grundlagen des Bogensports wie Muskulaturaufbau in den oberen Extremitäten und des Rückens sowie Koordinationsfähigkeiten geschult und gefördert. Deutliche Verbesserungen der Konzentrationsfähigkeit und Körperhaltung stellen sich ein, darüber hinaus sorgen Sport und Bewegung bekanntermaßen für körperliche und geistige Ausgeglichenheit und eine Stärkung des Selbstbewusstseins. Dies wiederum hat einen klar erkennbaren positiven Einfluss auf das soziale Miteinander und zeigt einmal mehr die große gesellschaftliche Bedeutung des Sports. Das Theresienheim setzt sich dafür ein, individuelle Entwicklungen zu unterstützen, Benachteiligung zu vermeiden, Kompetenzen zu stärken und die Integration zu fördern, um für Kinder, Jugendliche und deren Familien mit Problemen neue Perspektiven aufzuzeigen. Durch das Training mit Fachübungsleitern der BRS Gerweiler-Ottenhausen und einer Sporttherapeutin des Theresienheims lernen die Kinder, ihren Körper und Geist in Einklang zu bringen. Durch klare Regeln und Vorgaben während des Trainings lernen die Kinder spielerisch die Bedeutsamkeit eines strukturierten Tagesablaufs und Werte wie Fairness. All diese Effekte machen das therapeutische Bogenschießen zu einem Vorzeigeprojekt. Damit das Projekt in Zukunft weiter fortgeführt und erweitert werden kann, unterstützen die Sportstiftung Saar und ZF Friedrichshafen AG den Verein bei materiellen Anschaffungen und der Finanzierung von Übungsleitern.

PROJEKT Richtig Radfahren in der Grundschule

Fahrradfahren ist elementarer Bestandteil unserer Kultur. Wer Fahrrad fahren kann, kann sich dabei nicht nur umweltfreundlich und sportlich fortbewegen. Vor allem Kindern und Jugendlichen ermöglicht Radfahren ein Mehr an Lebensfreude, Selbstständigkeit und sozialer Teilhabe. Doch: Richtiges Radfahren will gelernt sein – je früher desto besser. Das Projekt „Richtig Radfahren in der Grundschule“ soll dies gewährleisten. Es handelt sich dabei um eine gemeinsame Initiative des Ministeriums für Bildung und Kultur mit dem Saarländischen Radfahrer-Bund (SRB).

„Richtig Radfahren in der Grundschule“ verfolgt drei wesentliche Ziele: die Steigerung der Geschicklichkeit und Beweglichkeit im Umgang mit dem Fahrrad, die Beseitigung motorischer Defizite der Schülerinnen und Schüler durch radsportliche Maßnahmen und die Reduktion unterschiedlicher Probleme, die vermehrt bei Kindern wirtschaftlich schwacher Familien und auch solchen mit Migrationshintergrund festgestellt werden.

Erreicht werden diese Ziele mit theoretischem Verkehrsunterricht in der Schule und fahrpraktischen Übungen in der mobilen oder stationären Jugendverkehrsschule. Bei der motorischen Schulung der Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen drei werden die Lehrkräfte von Trainerinnen und Trainern des SRB unterstützt. Weil nicht alle Kinder über ein geeignetes, verkehrssicheres Rad verfügen, stellt der SRB in der Projektphase einen Fundus an kindgerechten Rädern und Radhelmen kostenfrei zur Verfügung.

Die frühen erzieherischen Unterstützungsmaßnahmen sorgen für Sicherheit und Routine im Umgang mit dem Fahrrad und bilden die Basis des Fahrradführerscheins. Darüber hinaus findet Gesundheits- und Bewegungsförderung statt. Die Schülerinnen und Schüler

erleben, dass ihnen Bewegung gut tut und Spaß macht. Weitere positive Effekte lassen sich beim Selbstvertrauen, Verantwortungsbewusstsein und bei der Achtsamkeit feststellen.



Annika Bruhn

Die Schwimm-Europameisterin von 2018 (4x200 Meter Freistil) und Teilnehmerin der Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro, lebte und trainierte einige Jahre am Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz/Saarland in Saarbrücken.

”

Die Zeit im Saarland war für mich eine sehr schöne und auch sehr wichtige für meine Schwimmkarriere. Mir hat es sehr geholfen, dass es dort alles auf kurzen Wegen erreichbar ist. Dadurch konnte ich an einem Standort meinem Studium, dem Schwimmsport und einer Arbeit nachgehen. Ich bin deshalb sehr dankbar - auch für das, was der Landes-sportverband darüber hinaus für mich gemacht hat. Von der Vermittlung einer Ausbildungsstelle bishin zu direkter Förderung. Der Stützpunkt in Saarbrücken ist ein perfekter Standort, um Leistungssport zu betreiben.



Claudia Nicoletzik

Bis 2017 Para-Leichtathletin. Sie ist mehrfache Medaillengewinnerin bei Weltmeisterschaften und Paralympischen Spielen. Für Ihre Erfolge wurde ihr das Silberne Lorbeerblatt verliehen, die höchste staatliche Auszeichnung für Spitzenleistungen im deutschen Sport.

”

Im Jahr 2004 wurde Frau Evi Raubuch auf Empfehlung des damaligen Bundestrainers Dr. Ralf Otto meine Trainerin. Sie half mir auch bei der Vermittlung der Sporthilfe. Danach war ich bis zur Beendigung meiner Laufbahn 2017 in den besten Händen. Ich fand sowohl am Olympiastützpunkt in Saarbrücken als auch beim TV Püttlingen alle Unterstützung, die ich brauchte.

Anne Haug

Anne Haug kam 2013 nach Saarbrücken, um nach ihrem Studium der Sportwissenschaften als Triathletin voll durchzustarten. Der Gewinn der Ironman-Weltmeisterschaft auf Hawaii 2019 ist der bisher größte Erfolg ihrer Karriere.

”

Für mich ist es ein Luxusstandort mit topmodernen Anlagen. Je mehr man trainieren muss, desto wichtiger ist es, die Zeit dazwischen effektiv und ohne Stress nutzen zu können - zum Beispiel dank kurzer Wege zur Physiotherapie oder Sportmedizin. Das Saarland ist zwar das kleinste Bundesland, aber hier hat der Sport einen ganz anderen Stellenwert als anderswo. Hier gibt es eine wahnsinnig tolle Sportförderung. Durch die Sportstiftung Saar und den LSVS habe ich ganz tolle Unterstützung erfahren.“



Michael Fuchs

Badmintonspieler, Olympia-Fünfter 2012 im Mixed und Europameister 2013 im Team, dazu mehrfacher Deutscher Meister im Herrendoppel und Mixed sowie Deutscher Mannschaftsmeister mit dem 1. BC Saarbrücken-Bischmisheim, wurde von der Sportstiftung Saar seit ihrer Gründung gefördert.

”

Allein die Tatsache, dass es die Sportstiftung Saar gibt, ist schon sensationell. Eine solche Förderung existiert bei weitem nicht in allen Bundesländern. Im Saarland kennt man sich halt immer irgendwie, das zeichnet dieses Land auch aus. Die Sportstiftung Saar ist eine super Institution, die den Sportlerinnen und Sportlern aktiv unter die Arme greift. Hinzu kommt, dass es bezüglich der Infrastruktur in Saarbrücken einen der besten Badminton-Stützpunkte Europas gibt.



Sportstiftung
Saar

// GEMEINSAM SPITZE

Werden Sie Teil der Förderfamilie!

Johannes Kopkow

stellv. Vorsitzender

E-Mail: j.kopkow@sportstiftung-saar.de

Telefon: 0681-3879-137

Herausgeber: Sportstiftung Saar // Hermann-Neuberger-Sportschule 4 // 66123 Saarbrücken // Telefon: 0681 3879 150 // www.sportstiftung-saar.de

Fotos: Getty Images (Pali Rao, Yuri_Arcurs, Dmytro Aksonov, 36clicks), dpa picture alliance, Rolf Ruppenthal, Andreas Schlichter, imago images/Kadir Caliskan, imago/Uwe Kraft, Thomas Wieck, Privat

Texte: Sebastian Zenner

Satz & Layout: mw sportkommunikation, Saarbrücken

Druck: repa-druck, Ensheim